

Der Mensch ist ein Gefangener von Zeit und Raum

Je älter wir werden, desto klarer wird den Menschen, dass die einzige Konstante auf der Welt der Wandel selbst ist. Er erkennt, dass das Leben, das ihm in seiner frühen Jugend bevorstand, nicht auf Fundamenten aufbaut, die sich im Laufe der Zeit nicht ändern, sondern auf Fundamenten, die völlig wandelbar sind. So wie der Mensch die Eigenschaft hat, nicht ewig, sondern sterblich zu sein, sind auch diese Welt und dieses Universum, in denen er lebt, nicht ewig, sondern sterblich. Unser Universum hat eine Gleichung, deren Regeln sowohl in der Makro- als auch in der Mikrodimension gelten. Mit anderen Worten, die gleichen Gesetze gelten für die riesigen Sterne und riesigen Galaxien in unserem Universum; Die gleichen Gesetze gelten für atomare Teilchen, die für das bloße Auge unsichtbar sind. Denn wenn es um Gesetze geht, ist es notwendig, das Universum als Ganzes zu bewerten. Denn das gesamte Universum hat seinen Ursprung am selben Punkt. Nach aktuellen wissenschaftlichen Daten wird diese Quelle als Urknall angesehen. Auch wenn Vertrauen ein Gefühl gegen Veränderung zu sein scheint, können wir immer darauf vertrauen, dass sich die Dinge in unserem Universum immer ändern können. Dies muss eine andere Form des Vertrauens sein, aber ich denke, es ist immer der richtige Weg, der Wahrheit zu vertrauen, nicht den Lügen. Die Alten haben die Situation sehr gut zusammengefasst; „Verlassen Sie sich nicht auf Bäume, es wird verfaulen, verlassen Sie sich nicht auf Menschen, es wird sterben.“ Gibt es um Himmels willen jemanden auf dieser Welt, von dem wir sagen können, dass er niemals sterben wird? Ich persönlich war einer von denen, die dieser Illusion verfielen. Ich habe in meinem kurzen Leben viele Male vertraut, und ich wollte schon oft vertrauen. Dann sah ich viele Male das eiskalte Gesicht des Todes und sah, wie mein Vertrauen in die Menschen Stück für Stück zerfiel. Aber dann kam ich zu der Erkenntnis, dass Vertrauen zwar eine andere Dimension hat, die Realität des Todes aber Menschen unglaublich macht. Aus Respekt mache ich subjektive Aussagen, aber aufgrund meiner Beobachtungen weiß ich genau, dass die Mehrheit der Menschen, insbesondere ab einem gewissen Alter, die Situation genauso sehen wie ich.

Aufgrund der menschlichen Natur möchte er vertrauen, er möchte glauben, er möchte dazugehören. Denn diese Gefühle geben den Menschen Frieden. Wenn die Stimmung einer Person nicht betrübt ist, bewegen sich alle Menschen aufgrund ihrer Natur im Allgemeinen in Richtung Frieden. Niemand lädt oder will Unruhe in sein Leben einladen. Natürlich gibt es Menschen, die Frieden durch Unruhe finden, aber die Grundlage dieses Strebens nach Unruhe ist der Wunsch nach Frieden, auch wenn dieser krankhaft ist. Obwohl Veränderung eines der wichtigsten Konzepte des Universums, in dem wir leben, ist, wollen wir Menschen Veränderungen nicht einfach akzeptieren. Dieses starke Gefühl des Widerstands gegen Veränderungen liegt unseren Gewohnheiten und all unseren Wünschen zugrunde, die sich von Gewohnheiten in Bedürfnisse und sogar Süchte verwandeln. Wenn ich die Strukturen, Verhaltensweisen und Gedanken von Menschen objektiv bewerte, komme ich tatsächlich zu dem Schluss, dass wir nicht zu dieser Welt gehören. Denn in dieser Welt mit Grenzen sind wir Menschen; Wir haben unbegrenzte Bedürfnisse, Wünsche und Ambitionen. Ich denke, dass es möglich ist, dies mit der Idee der Seele zu erklären. Mit anderen Worten: Wir haben wissenschaftliche Erkenntnisse darüber, dass Energie in unserem Universum nicht verschwindet, sondern nur ihre Form verändert. Im Wesentlichen sind alle Lebewesen, die wir auf dieser Welt sehen, auf Kohlenstoff basierende Wesen mit gemeinsamen Atomen. Kohlenstoff-, Wasserstoff-, Sauerstoff-, Stickstoff-, Phosphor- und Schwefelatome und -moleküle mit unterschiedlichen Bindungen und unterschiedlicher Anordnung schaffen die Vielfalt der Lebewesen. Beispielsweise könnte ein Kohlenstoffatom in einer Zelle an unserer Nasenspitze ein Atom sein, das zu einem Mammut gehört, das vor Tausenden von Jahren lebte. Das ist natürlich der materielle Teil der Arbeit. Mit anderen Worten: Wer weiß, wo und zu wem auf unserem Planeten die Atome, die wir haben und die wir Körper nennen, in tausend Jahren verstreut sein werden? Obwohl es unmöglich ist, diese Frage zu beantworten, ist es mit den heutigen wissenschaftlichen Daten recht einfach, diese Wahrheit herauszufinden.

Abgesehen von dieser materiellen Welt gibt es auch eine Dimension, die wir spirituell oder spirituell nennen können. Natürlich

spreche ich von der Seelenfrage, die in vielen Glaubenssystemen erwähnt wird, ob himmlisch oder nicht. Lebewesen haben Seelen und dem Glauben zufolge sind diese Seelen unsterblich. Mit anderen Worten, Wesen, die niemals verschwinden oder verschwinden. Genau hier liegt das Problem, das ich am Anfang meines Artikels erwähnt habe und das die Grundlage aller Probleme im irdischen Abenteuer des Menschen bildet; Leider ähneln wir Menschen mit unendlichen und unbegrenzten Seelen Gefangenen, die in einem begrenzten und endlichen Universum eingesperrt sind, einem Planeten mit Grenzen und Enden. In diesem Fall ziehe ich unweigerlich den Schluss, dass die in Glaubenssystemen erwähnte ewige Belohnung oder ewige Qual nicht auf unseren begrenzten und endlichen Körpern, sondern auf unseren unbegrenzten und unendlichen Seelen basiert. Ich denke, das ist der Grund, warum wir uns oft langweilen. Allerdings liegen der Menschheit zu diesem Thema leider keine allgemeingültigen Informationen vor. Denn es gab noch keinen Menschen, der den Tod erlebt und seine Erfahrungen dann mit uns geteilt hat. Selbst wenn er es täte, würden wir ihn wahrscheinlich als verrückt bezeichnen und ihn ins Krankenhaus oder so schicken. Bei Informationen zu diesem Thema handelt es sich im Allgemeinen um dogmatische Informationen, die aus Glaubensdisziplinen zusammengestellt wurden. Wir Menschen können die Welt, in der wir leben, nur aus eigener Kraft verstehen und anhand der Daten, die wir erhalten, Rückschlüsse auf dieses materielle Universum ziehen. Überzeugungen und Mythen erzählen uns vom Jenseits. In monotheistischen Religionen sprechen die vom Schöpfer aus unserer Mitte ausgewählten Menschen so viel mit uns über die spirituelle oder spirituelle Welt, wie es der Schöpfer zulässt. Wir haben nicht die Möglichkeit, diese Geschichten zu testen, aber es wird gesagt, dass jeder Mensch diese Erfahrung machen wird. Die Wahrheit ist, dass jeder, der geboren wurde, eines Tages sterben wird und dann wird sich zeigen, was was ist.

Natürlich beschränkt sich das, was wir über den Schöpfer wissen, auf das, was der Schöpfer uns durch seine Boten mitteilt. Der Schöpfer, von dem die himmlischen Religionen uns Menschen erzählen; Ein Wesen, das so mächtig ist, dass der Mensch es mit seinem begrenzten Verstand nicht wahrnehmen kann. Ich weiß, dass wir als Menschen Gefangene der Konzepte von Zeit und Raum sind und dass wir die Ewigkeit und dieses Thema nicht leicht begreifen können. Ich spreche also nicht von der wörtlichen Bedeutung von Unendlichkeit. Das weiß jeder, der lesen und schreiben kann und mehr oder weniger intelligent ist. Was ich meine ist, das Konzept der Unendlichkeit zu begreifen. Beispielsweise ist die Zahl Tausend leicht auszusprechen und zu verstehen. Aber die Dinge ändern sich, wenn man aufgefordert wird, bis Tausend zu zählen, um die Zahl Tausend zu erfassen. Einem Menschen wird langweilig, bevor er überhaupt an die Oberfläche kommt, dann fragt er sich, ob er einen Fehler gemacht hat, und die Dinge werden kompliziert. Denn einen Weg zu kennen und ihn zu gehen sind zwei verschiedene Dinge. Der Schöpfer stellt sich uns Menschen mit vielen Adjektiven vor. Um einige davon aufzulisten: Er hat kein Vorher oder Nachher, er ist allmächtig, er hat keine Schwäche, er ist anders als alles andere, er braucht nichts und niemanden, um zu existieren und seine Existenz fortzusetzen, er sieht alles, er hört alles, er hält alles unter Kontrolle, er hat alles. das höchste Wesen, das der Schöpfer des Universums (Planeten, Sterne, Galaxien) ist. Mit anderen Worten: Es scheint für ein begrenztes Wesen wie einen Menschen nicht möglich zu sein, eine solche Macht wahrzunehmen. Meistens kann ich es mir nicht verkneifen, lange und gründlich über den Schöpfer nachzudenken, den ich verehere. Weil ich denke, dass ein Mensch zuerst sich selbst kennen und dann die größte Macht in seinem Leben erkennen sollte. In diesem Abenteuer des Wissens enden meine Bemühungen, den Schöpfer anhand meiner selbst zu erkennen, natürlich immer in einer Enttäuschung. Weil wir von einer so großen Macht sprechen, dass sie keinen Vergleich akzeptiert. Meiner Meinung nach sind die stärksten Eigenschaften des Schöpfers zweifellos seine Unabhängigkeit von Zeit und Raum. Können wir als Menschen den Zeitmangel überhaupt verstehen? Ich glaube nicht, dass das möglich ist. Denn auch unsere Existenz ist auf Zeit aufgebaut. Ist das, was wir Leben nennen, nicht schließlich die Zeitspanne zwischen Geburt und Tod? Mit anderen Worten: Können Sie sich vorstellen, gleichzeitig am Anfang, in der Mitte und am Ende von etwas oder etwas zu stehen? Ich habe diesen Artikel gerade erst begonnen und beendet. Ich verstehe weiterhin nicht, ob ich schreibe, denke oder lese. Genau an dieser Stelle kann ich leider nicht weitermachen, da meine Zeilen verwirrt sind.

Wir sollten uns ohnehin nicht zu sehr anstrengen, denn wie Spinoza sagte: „Man muss nicht alles verstehen, Verstehen ist nur eine Ebene unserer Beziehung zur Welt.“

© Mesut Ç?FT?

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)